

# «Schweizer Muslime geraten unter Generalverdacht»

**BERN.** Der Bund prüft Massnahmen zum Schutz vor Dschihadisten. Muslime sind besorgt, weil eine Terror-Hotline erwogen wird.

Eine Task Force des Bundes kommt zum Schluss, dass die Schweiz mehr tun sollte, um Dschihad-Sympathisanten zu identifizieren. Deshalb prüft sie unter anderem die Einführung einer Telefon-Hotline, über die die Bevölkerung verdächtige Leute melden kann. Gelobt wird das Programm des Bundes aus Deutschland. Peter R. Neumann, Professor für Sicherheitsstudien am King's College in London, schreibt auf seinem Twitter-Profil: «Die Schweiz hat eine nationale Strategie gegen dschihadistische Auslandskämpfer, Deutschland nicht. Warum?»

Der Präsident der Koordination Islamischer Organisationen Schweiz, Fahrhad Afshar, ist hingegen empört über die Pläne, mittels einer Hotline Verdächtige zu melden: «Wenn die Öffentlichkeit einge-

laden wird, Muslime zu denunzieren, kann dies sehr schnell ausser Kontrolle geraten.» Auch Hisham Maizar, Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz, kann der Hotline nichts Gutes abgewinnen: «Vorhaben, bei denen Muslime unter Generalverdacht gesetzt werden, sind auf keinen Fall akzeptabel.»

Albert A. Stahel, Strategieexperte der Uni Zürich, ist mit den geplanten Massnahmen nicht zufrieden. Das fehlende Wissen des Bundes sei das grösste Problem, deshalb sei der erste Schritt in die richtige Richtung die Umsetzung des neuen Nachrichtendienstgesetzes. «Dann weiss man, wer wo woran beteiligt ist.» **PHILIPPE FLÜCK**



Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat in der syrischen Stadt Raqqa. AP

## 20 Sekunden

### Schützenfest Wallis

SITTEN. 40 000 Schützen sowie zehntausende Besucher erwarten die Organisatoren des Eidgenössischen Schützenfestes, das vom 11. Juni bis 12. Juli im Wallis ausgetragen wird. Damit alles funktioniert, braucht es 3000 freiwillige Helfer. Die Suche nach Freiwilligen sei momentan die zentrale Herausforderung, sagte OK-Präsident Christophe Darbellay. SDA

### Kokain in Koffer

ZÜRICH. Die Kantonspolizei Zürich hat am Montag im Flughafen einen mutmasslichen Drogenkurier verhaftet. Dieser hatte dreieinhalb Kilogramm Kokain in seinem Reisekoffer eingebaut, wie die Kantonspolizei gestern mitteilte. Der 57-jährige Argentinier kam aus dem brasilianischen São Paulo und wollte nach Palma de Mallorca weiterreisen. SDA

ANZEIGE



iPhone 6

Du willst noch mehr Gründe für ein neues iPhone haben?  
Du kannst

Bei Orange gibt's jetzt  
120.– geschenkt für jedes iPhone.  
Mit jedem Abo.



Jetzt zu Orange wechseln:  
0800 078 078 | orange.ch/shop

Gilt für den Kauf des Handys bei Neuabschluss eines Orange Me/Orange Young Abos für 24 Monate.  
Keine (Teil-) Barauszahlung.